

H.-J. Isigkeit, Arnold-Zweig-Straße 70, 18435 Stralsund

Geschäftsführer Hans-Jürgen Isigkeit	
Telefon	(0 38 31) 28 34 59
Telefax	(0 38 31) 45 83 28
Mail	Geschaeftsfuehrer@Fernschachbund.com
Web	http://www.bdf-fernschachbund.de/

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Datum:
12.02.2010

Protokoll der Vorstandssitzung vom 30.01.2010

Tagungsort: Hotel Mügge in Oerlinghausen

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: ca. 17:15 Uhr

Teilnehmer: Dr. Fritz Baumbach (ab 10:20 Uhr), Hans-Jürgen Isigkeit, Uwe Bekemann, Harry Gromotka und Dr. Uwe Staroske (ICCF - marketing director) als Gast

Aufgrund der späteren Anreise des Präsidenten Dr. Fritz Baumbach wurde die Versammlung durch den Geschäftsführer Hans-Jürgen Isigkeit eröffnet und die TOP 12, 18 und 19 wurden in Abwesenheit des Präsidenten besprochen.

Ab 10:20 Uhr übernahm Dr. Baumbach die Versammlungsleitung.

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung und Eröffnung

Erfolgte zunächst durch den Geschäftsführer, dann nochmals durch den Präsidenten.

2. Stand der Zusammenarbeit zwischen Deutschem Fernschachbund und ICCF sowie
3. Auswertung des ICCF-Kongresses

Beide TOP wurden wegen zusammengefasst.

- Erläutert wurde die künftige Rechnungsgestaltung durch den Weltverband nach der Kontenverlegung aus der Schweiz in die Euro-Zone (Wegfall der Währungsschwankungen),

Bankverbindung: Commerzbank AG Uelzen
BLZ: 258 400 48
Kto.: 5646500

Postbank Hamburg
BLZ: 200 100 20
Kto.: 64006204

- Modus künftiger Weltmeisterschaften und die Auswirkungen auf den Deutschen Fernschachbund,
- Austragung einer erneuten Post-Olympiade und
- Das Fehlen von Medaillen für die Olympiamannschaft der Damen. Hierzu wird Dr. Uwe Staroske Kontakt mit den ICCF-Verantwortlichen aufnehmen.
- Dem Weltverband ICCF wird die Kooperation bei der Vermarktung des Turnierbuchs angeboten.
- Dr. Baumbach wird den ICCF-Präsidenten bei der Kontaktaufnahme mit dem Welt-Blindenschachverband IBCA unterstützen, da der Deutsche Fernschachbund auf nationaler Ebene bereits mit dem Blindenschachbund kooperiert. Uwe Bekemann hatte beispielsweise die Mannschaftsmeisterschaften des Blindenschachbundes besucht und der Server ist bereits sehr weit in Hinsicht auf die Barrierefreiheit für Blinde. Hinzu kommt, dass der BdF bereits über einschlägige Erfahrungen bei der Nutzung eines eigenen „Knotensystems“ für die Eingabe der Züge blinder Fernschachspieler auch auf dem ICCF-Server (läuft über Geschäftsführer) verfügt.

4. ICCF – Jubiläum und der Beitrag des Deutschen Fernschachbundes hierzu

Dr. Staroske stellte sein Konzept für das Jubiläum 60 Jahre ICCF vor. Der BdF wird dies umfangreich unterstützen. Beispielsweise wird er ein Weltopen im chess960 organisieren und bietet hierfür den eigenen Server zum Selbstkostenpreis an, sofern der ICCF-Server zu diesem Zeitpunkt noch nicht hierfür genutzt werden kann.

Durch Dr. Baumbach wird hierzu ein Preisfonds in Höhe von 600,- Euro aus persönlichen Mitteln bereitgestellt. Der Pokal soll den Namen Dr.-Fritz-Baumbach-Pokal tragen. Der Geschäftsführer arbeitet zudem im Organisationsteam für das Jubiläum mit und Dr. Baumbach wird einen Beitrag zum ICCF-Jubiläumsbuch leisten. Isigkeit erklärte sich bereit, sich um einen geeigneten Schirmherrn für das Jubiläum zu bemühen.

5. Zukunft der Einladungsturniere BdF Gold, Silber und Bronze

Auf dem ICCF-Kongress 2009 in Leeds wurden dem BdF die bisherigen Rabatte für diese Turniere gestrichen. Dadurch würden sich die Kosten auf einen inakzeptablen Wert erhöhen. Deshalb hatte der BdF die weitere Ausrichtung vorerst ausgesetzt. Dabei wurde übersehen, dass gerade die Mitglieder kleinerer Föderationen von diesen Turnieren profitierten und Wettkampf- und Normenmöglichkeiten erhielten. Insgesamt haben bisher mehr als 70 ausländische Teilnehmer aus mehr als 20 Ländern teilgenommen.

Dr. Baumbach wird auf dem nächsten Kongress einen neuen Antrag stellen und versuchen, eine Mehrheit im ICCF-EB hierfür zu gewinnen. Die Vorbereitung des Vertrags erfolgt durch den Geschäftsführer in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten. Angestrebt wird ein Rabatt von 25 Prozent des normalen Satzes.

6. Vorbereitung Mitgliederversammlung

Folgende Tagesordnung für die Mitgliederversammlung wurde beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung von 2009

2. Entgegennahme der Rechenschaftsberichte des Vorstands, des Ehrenrates und des Spielausschusses, des Kassenvoranschlags sowie des Berichts der Revisoren
3. Entlastung des Vorstands
4. Änderung der Satzung
5. Nachwahl eines Revisors
6. Genehmigung der Geschäftsordnung des Ehrenrates
7. Verschiedenes

7. Umgestaltung des Nationalen Titelsystems

Ein neues dreigliedriges nationales Titelsystem soll geschaffen werden, um das alte und z.T. unübersichtliche System abzulösen. Dabei sind die alten Titel in das neue System zu überführen. Ein weiteres Kriterium wird erstmals die Berücksichtigung der FWZ sein. Außerdem ist ein Verantwortlicher dafür zu suchen, der die einzelnen Normerfüllungen erfasst, damit die vielen unangenehme „Selbstantragstellung“ entfallen kann.

8. Einführung eines eigenständigen Wertzahlensystems im chess960

Es wurde beschlossen, ein eigenständiges Wertzahlensystem für chess960 einzuführen. Hierin sollen auch die internationalen Wettkämpfe einbezogen werden. Als Verantwortlicher hierfür soll Fernschachfreund Hansjürgen Baum gewonnen werden.

9. Mittagspause

10. Antrag des Turnierleiters Jankowiak zur Änderung der Mannschaftsturnierordnung

Zurückgezogen, da der Antrag zum Sitzungsbeginn nicht vorlag.

11. Antrag des Turnierleiters Jankowiak zur Änderung des Austragungsrythmus der Mannschaftsmeisterschaften

Problem: Wiederholte zu geringe zeitliche Differenz zwischen dem Start der Mannschaftsmeisterschaften und dem Beginn der ICCF-Championsleague. Dies führte zuletzt dazu, dass sich Mannschaften dazu entschlossen haben, nur an einem der beiden Wettbewerbe teilzunehmen. Künftig wird der 1.9. als Starttermin für die deutschen Mannschaftsmeisterschaften angestrebt, wobei auf den tatsächlichen Start der Championsleague Rücksicht genommen wird.

12. Auswertung Kindermalwettbewerb

Insgesamt wurden mehr als 220 Bilder eingereicht. Die Qualität ist überwiegend sehr gut. Hervorgehoben wurde die Unterstützung verschiedener Kultusministerien. Eine Quantifizierung, inwieweit mit der Ausstellung der Bilder auf der Homepage

schachinteressierte Eltern zum Besuch der BdF-Homepage angeregt worden sind, lässt sich nicht quantifizieren.

Fernschachfreund Hinz hat in diesem Zusammenhang eine ausgezeichnete und umfangreiche Arbeit geleistet. Der Präsident wird sich bei ihm bedanken und ihn bitten, auch die Auswertung vorzunehmen. Die ersten Bilder wurden bereits auf dem Titelblatt der „Fernschachpost“ veröffentlicht.

13. Festsetzung Preisgelder Server-Open

Insgesamt steht ein Preisfonds von 724,- Euro zur Verfügung. Hiervon erhält der Turniersieger 40, der Zweite 30, der Dritte 20 und der Viertplatzierte 10 Prozent.

14. Festlegung der Modalitäten für die Vergabe des Preises für die beste Partie im Dünhaupt-Memorial

Hierzu werden die Turnierteilnehmer zur Einreichung einer geeigneten Partie durch den Geschäftsführer aufgefordert. Der Preisträger wird dann durch eine Jury unter Vorsitz von Dr. Fritz Baumbach ermittelt.

15. Stand der Finanzarbeit des Deutschen Fernschachbundes

Der Schatzmeister verwies darauf, dass das Haushaltsjahr 2009 voraussichtlich wesentlich besser als geplant abgeschlossen werden wird. Maßgeblich dafür sind vor allem der kostenbewusste Umgang mit den Mitteln für das Fernschachtreffen und Gewinne der Fernschachpost sowie das sparsame Wirtschaften aller Vorstandsmitglieder. Hier sind jedoch noch nicht alle Reserven ausgeschöpft. Der Geschäftsführer merkte an, dass die Abo-Einnahmen der Fernschachpost höher sein müssten. Eine Überprüfung der Zahlungseingänge wird er vornehmen, wenn der Versand der Beitragsrechnungen abgeschlossen ist. Auch die Formalitäten eines Vereinsaustritts müssen geregelt werden und unstrittig sein.

16. Serverkosten 2008 und Blick in die Zukunft

Für das Jahr 2009 ist noch ein Minus von etwa 5000 Euro zu verzeichnen. Dies ist ausschließlich auf eine fällige Einmalzahlung zurückzuführen. Solche Zahlungen fallen vorläufig nicht mehr an. Die laufenden Kosten werden durch Sponsoren und Startgelder abgedeckt. Hinzu kommt, dass der Server maßgeblich zur Gewinnung neuer und Erhaltung bisheriger Mitglieder beigetragen hat, deren Beiträge sich an anderer Stelle der Bilanz niederschlagen. Offensichtlich entwickelt sich der Server bereits jetzt auch zu einem wirtschaftlichen Erfolg.

17. Aktuelle Situation der Fernschachpost

Die Fernschachpost hat inhaltlich ein sehr hohes Niveau erreicht, das von den Lesern auch anerkannt wird. Der Kreis der ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiter konnte erweitert werden.

Die Struktur wurde weiter verändert. Der Ergebnisteil wurde auf Post- und Serverturniere reduziert um Platz für weitere redaktionelle Beiträge zu gewinnen. In den letzten Monaten war der Versand der Fernschachpost eine Schwachstelle, die zu Abo-Kündigungen führte. Wiederholt kam es zu mehrwöchigen Verspätungen. Deshalb wurde auch das Versandsystem grundlegend umgestellt. Der Versand erfolgt jetzt als Postvertriebsstück und für die Aufbereitung wurde ein geeigneter Dienstleister gewonnen, der aus einem Teil der Portoeinsparungen bezahlt wird. Dadurch besteht die Gewähr, dass die Fernschachpost künftig in sehr kurzer Zeit nach dem Druck beim Leser ist. Die entsprechenden Verträge mit dem Postvertrieb und dem Dienstleister wurden durch den Geschäftsführer abgeschlossen.

18. Festlegung eines regelmäßigen Tagungsrhythmus des Vorstandes

Vorstandssitzungen sollen künftig, sofern kein darüber hinausgehender Bedarf besteht, nur noch einmal jährlich im Monat März durchgeführt.

19. Antrag auf Abschreibung eines alten ungenutzten Computers aus dem Bestand von Günter Henrich

Beim genannten Rechner handelt es sich um einen sehr alten Computer, bei dem nicht klar war, ob er dem BdF oder dem früheren Geschäftsführer Günter Henrich gehörte. Dieser ist durch Hans-Jürgen Isigkeit nie genutzt worden. Die Genehmigung zum Aussondern wurde einstimmig erteilt.

20. sonstiges

Uwe Bekemann bemängelt die geringe Kooperation des Go-Verbandes. Bestimmte Absprachen werden durch diesen nicht umgesetzt. Dr. Fritz Baumbach wird beauftragt, Kontakt mit dem Präsidenten des Go-Bundes aufzunehmen um auszuloten, inwieweit das Interesse an der Kooperation noch beidseitig ist. Die damaligen Absprachen wurden mit dem Vize-Präsidenten getroffen und zu dem bestehen keine Kontakte mehr.

Festgelegt wurden auch die Preise für das Online-Buch zum Heemsoth-Memorial. Der Preis soll, einschließlich aller kommentierten Partien 15,- Euro bei einem Subskriptionspreis von 10,- Euro betragen. Beim Vertrieb ist die Zusammenarbeit mit ICCF gesucht.

Nichtöffentlicher Teil



Hans-Jürgen Isigkeit